

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: Middle Tennessee State University (MTSU)

Aufenthaltsdauer: von 23.08.2010

bis 07.05.2011

1. Stadt, Land und Leute

Die Universität (Middle Tennessee State University, kurz MTSU) befindet sich in Murfreesboro, einem Ort im geografischen Mittelpunkt des Bundesstaates Tennessee und nahe (ca. 55km) der Music City USA, Nashville. Die Gegend um Murfreesboro und Nashville ist eher flach.

Murfreesboro ist heute eine der schnellsten wachsenden Städte der Vereinigten Staaten und weist mittlerweile eine Einwohnerzahl von über 100.000 auf. Die Stadt besteht zum Großteil aus Apartment Komplexen und Einfamilienhäusern und ist dementsprechend ziemlich weitläufig. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es leider kaum, weder innerhalb von Murfreesboro noch nach Nashville. Ein Bus Service ist derzeit zwar im Entstehen, der Busfahrplan derzeit aber noch eher unbrauchbar.

Der Campus selbst ist ebenfalls sehr weitläufig und umfasst eine Fläche von fast 2km² und über 100 Universitätsgebäude. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase gibt es aber kaum noch Orientierungsprobleme, solange man verhältnismäßig lange Fußmärsche nicht scheut.

2. Soziale Integration

Der Bundesstaat Tennessee zählt zu den Südstaaten Amerikas und ist bekannt für die Freundlichkeit und Offenheit seiner Einwohner. Die soziale Integration war aufgrund der Offenheit der Amerikaner und des Interesses an Austauschstudenten in keine Bereichen ein Problem.

Ein Abholservice (Auslandsbüro der MTSU) hat die Austauschstudenten vom Flughafen abgeholt und nach Murfreesboro auf den Campus gebracht wo bereits freiwillige Betreuer anwesend waren, die uns geholfen haben die ersten organisatorischen Dinge zu bewältigen. Wir wurden bei den Anmeldeformalitäten für das Studentenheim und Kurse unterstützt bzw. wurden erste Fahrgemeinschaften zu Walmart organisiert. Mit diesen Freiwilligen sind wir dann auch zum Großteil über das Austauschjahr in Kontakt geblieben und haben einiges mit ihnen unternommen und dadurch auch ihre amerikanischen Freunde kennengelernt. Wie bereits beschrieben, das Interesse an Austauschstudenten war sehr groß und hat somit die soziale Integration äußerst positiv unterstützt.

Zusätzlich organisierte das Auslandsbüro bzw. das Intercultural & Diversity Affairs Center regelmäßig Veranstaltungen bzw. Ausflüge und Trips.

3. Unterkunft

Lion Hall war dieses Jahr das International Studentenheim und hat somit einen Großteil der Austauschstudenten bzw. Honors Studenten der MTSU beherbergt. Das Heim selbst ist vor nicht all zu langer Zeit renoviert worden und hat somit moderne Räumlichkeiten geboten.

Die Zimmer (Doppelzimmer) waren, verglichen zu anderen Heimen am Campus, angenehm groß. Das Bad/Die Duschen wurde/n aber gemeinsam genutzt (pro Stock). Eine Küche pro Stock ist den Heimbewohnern ebenfalls zur Verfügung gestanden. Weiters sind zwei Waschmaschinen und zwei Trockner pro Stockwerk bereitgestanden. Seit einigen Jahren fallen für die Nutzung dieser Geräte auch keine Gebühr mehr an. Sie können somit unbegrenzt und kostenfrei zu jeder Zeit genutzt werden.

Im Allgemeinen war es das beste Heim am Campus und hat gleichzeitig auch den besten Ruf genossen. Es hat weder Probleme mit der Sauberkeit noch mit den Zimmern bzw. mit den Bewohnern und der Organisation gegeben.

Während den Semesterferien war es uns jedoch nicht möglich in den Heimzimmern kostenfrei zu wohnen. Es wären Gebühren von etwas 700 Euro für das Monat angefallen. Es war jedoch erlaubt sämtliche privaten Gegenstände über diesem Zeitraum im Zimmer zu lassen.

Durch das Leben im Studentenheim war es auch ziemlich einfach Anschluss zu finden. Die Lage ist, da direkt am Campus, optimal und man kann sämtliche Lokalitäten am Campus und in Umgebung gut erreichen. Über ISEP ist es jedoch nicht bzw. kaum möglich sich ein privates Apartment zu organisieren und Off-Campus zu leben.

4. Kosten

Da ich über ISEP an der MTSU studiert habe, habe ich im vorhinein die ISEP Gebühren (5200 Euro für zwei Semester) bezahlen müssen. Diese Gebühren haben die Unterkunft im Studentenheim, die Studiengebühren, und die Verpflegung beinhaltet. Durch das JKU Stipendium, das direkt von den ISEP Gebühren abgezogen worden ist, hat den zu zahlenden Betrag stark verringert.

Der sogenannte Meal-Plan hat unbegrenzten Zugang (7 Tage die Woche) zu den zwei Hauptmensen (All-you-can-eat) gewährt. Zusätzlich sind 250 Dollar (Flexbucks) pro Semester zur Verfügung gestanden, die am Campus bei bestimmten Restaurants (z.B. Subway, Quiznos, ...) eingelöst werden konnten. Zusätzliche Ausgaben für Lebensmittel sind somit nicht bzw. kaum angefallen.

Ein doch ausschlaggebender Kostenfaktor waren Lehrbücher und Skripten die in den Kursen verwendet worden sind. Etwas sparen konnte ich indem ich mir Bücher im Internet bestellt habe bzw. versucht habe gebrauchte Bücher zu organisieren.

Zusätzliche Kosten waren: ISEP Versicherung, Visum + Gebühren, TOEFL.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Zusätzlich zur ISEP Versicherung, die vereinzelt einige Ausnahmen bzgl. z.B. Augenbehandlung, Reisegepäckversicherung, usw. trifft, hab ich eine private Versicherung über die Uniqua abgeschlossen. Es ist in meinem Auslandsjahr zwar schlussendlich nichts passiert, jedoch war es mir lieber gut versichert zu sein als Geld in Zusammenhang mit Gesundheit zu sparen.

Für das Visum, speziell für Amerika, genügend Zeit einplanen, da die Bürokratie und die Formalitäten in Zusammenhang mit der amerikanischen Botschaft ziemlich aufwändig sind.

Für das ISEP Austauschprogramm ist der TOEFL (Test of English as a Foreign Language) Pflicht. Auch hier genügend Zeit für die Vorbereitung bzw. für den eigentlichen Prüfungstermin einplanen, damit auch die Endergebnisse schlussendlich dann rechtzeitig zur Verfügung stehen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Gastuniversität war ziemlich beeindruckend. Die Größe, die verfügbaren Räumlichkeiten, und die angebotenen Veranstaltungen haben genügend Möglichkeiten geboten um ein abwechslungsreiches Leben zu führen. Zusätzlich bietet MTSU viel Grünflächen um an schönen Tagen die Zeit im freien zu verbringen (Arbeiten sowohl als auch Freizeit).

Sämtliche Studentenheime sind rund um den Campus angeordnet und bieten somit einen direkten und unkomplizierten Zugang zu sämtlichen Angeboten am Campus. Die Gehzeiten können aufgrund der Größe jedoch manchmal doch auch 10-15 Minuten sein.

Verschiedene Lokale, wie z.B. 2 Mensen, Subway, Quiznos, Starbucks, Einstein, usw., bieten genügend Treffpunkte.

Für alle Sportbegeisterten gibt es das sogenannte Recreation Center das im östlichen Teil am Campus angesiedelt ist. Dieses Sportzentrum bietet Möglichkeiten Sport zu betreiben (Basketball, Volleyball, Kletterwand, Fitnessstudio, Laufbahnen, Racquetball, Fußballplätze, Hallenbad, Freibad, uvm.)

Sind die ersten amerikanischen Freunde gefunden, gibt es auch dann keine Probleme mehr sich Ausgelmöglichkeiten zu organisieren, da ohne Auto bessere Bars, Clubs, usw. nur schwer zu erreichen sind. Ist man jedoch mit privaten Partys und kleineren, gemütlicheren Bars zufrieden, findet man diese auch in Walking-Distance in der Umgebung.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Wie bereits beschrieben, hat uns das Auslandsbüro Studenten zur Unterstützung während der ersten paar Tage geboten. Ohne diesen wären einige Formalitäten, wie z.B. Studentenausweis, Anmelden des

Heimzimmers, usw., ohne Zweifel um einiges komplizierte gewesen. Sie haben auch wertvolle Unterstützung bzgl. Orientierung am Campus geleistet.

Betreffend der Anmeldung für die Kurse an der Universität, steht jedem Student ein Academic Advisor zur Verfügung, der/die hilft sich in den gewünschten Kursen erfolgreich zu registrieren, da sämtliche Abhängigkeiten und Voraussetzungen als internationaler Student nicht im System der MTSU eingetragen sind. ISEP hat im Vorfeld schon verlangt eine Kursliste zu erstellen, die in meinem Fall jedoch dann nahezu komplett geändert worden ist, da Kurse z.B. nicht im gewünschten Zeitraum verfügbar waren.

8. Studienjahreinteilung

Wie bereits beschrieben, steht jedem Studenten ein Academic Advisor zur Verfügung, der nach bestem Können und Gewissen den Studenten hilft sich in den gewünschten Kursen zu registrieren. Die Kursorganisation des ersten Semesters war aufgrund der kurzen Zeit relativ stressig, da viele Kurse einfach schon voll waren bzw. auch die Möglichkeit nicht bestanden ist sich früher für die Kurse anzumelden.

Das zweite Semester war dann diesbezüglich einfacher, da im Laufe des Semesters schon die Möglichkeit bestanden ist sich mit dem Academic Advisor zu treffen um die Kurse für das nächste Semester zu planen bzw. eventuelle Formalitäten mit den Instituten direkt zu erledigen.

Grundsätzlich war ich im System der MTSU als „undeclared“ (bezogen auf die Studienrichtung) und „undergraduate level“ eingetragen. Es war aber in meinem Fall kein Problem „graduate level“ Kurse (also Master-Kurse) zu besuchen. Spezielle Genehmigungen von den betreffenden Instituten war jedoch notwendig.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche war ziemlich vollgepackt mit organisatorischem. Speziell das ein Ausschuchen und Einschreiben der Kurse war ziemlich stressig, da nicht viel Zeit übrig war.

Ansonsten hat das Auslandsbüro einige Veranstaltungen organisiert, wie z.B. ein Trip nach Nashville, einen Bowling-Abend, und Pizza essen.

Sie haben sich wirklich Mühe gegeben, das Einleben unkompliziert zu gestalten und uns einen einfachen Einstieg in das Leben an der MTSU zu gewährleisten.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich war in meinem letzten Bachelor-Jahr an der MTSU und war dadurch ziemlich eingeschränkt bzgl. Kurse die für mich relevant waren, da ich einen Großteil der Kurse an der JKU anrechnen wollte. Die Arbeit hat sich jedoch schlussendlich gelohnt.

Ich habe folgende Kurse besucht:

- Object Oriented Programming with C#.NET
Einführung in die Objekt-orientierte Programmierung basierend auf der Programmiersprache C#.NET. Basiskonzepte wie Klassen, Objekte, Vererbungen, Exceptions, usw. werden erläutert.
- Business Data Communications
Ein Kurs der die Basisbegriffe aktueller Kommunikations- und Netzwerktechnologien lehrt. Es besteht eine ziemliche Ähnlichkeit gegenüber der CISCO CCNA Ausbildung.
- Advanced Web-Application Development
Web Applikationsentwicklung basierend auf Programmierkonzept und -sprachen wie AJAX, ASP.NET, C#, HTML, XML, usw.
- IT Project Management and Implementation (graduate level)
Projekt Management basierend auf Persönlichkeitsbildung. Welche Verhaltensweisen und Werte zeichnen gute Projektmanager aus und auf welcher Art und Weise diese Verhaltensmuster und Werte das Projektmanagement beeinflussen.
- Statistical Methods I
Methoden zur statistischen Analyse von Daten, wie z.B. Wahrscheinlichkeiten, Variation, Hypothesen Analyse, Schätzung, usw.
- Software Engineering
Konzepte und Life-Cycles des Software Engineering, die in Zusammenhang mit einem Praxisprojekt gelehrt werden.
- Web Development
Basisbegriffe des Web Developments, wie z.B. HTML, XHTML, XML, Java Script, CSS, usw.
- Project Management and Systems Development
Anhand eines Semesterprojekts werden die Phasen, wie z.B. Analyse, Design, Implementierung, usw., eines IT Projekts gelehrt und durchlaufen.
- Information Resource Management
Einführung in aktuelle Technologien die die Verwaltung interner und externen Ressourcen in Unternehmen unterstützen.
- Seminar in Database Management (graduate level)
Fortgeschrittene Datenbank Management Technologien in Zusammenhang mit der Ausarbeitung zahlreicher aktueller Papers.

Grundsätzlich waren die Masterkurse um einiges Anspruchsvoller als die Bachelorkurse, da zum Teil in Bachelorkursen viele Studenten registriert sind die die Kurse auf Grund ihres Programmes machen müssen. Zusätzlich wird in den Masterkursen auf das Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Papers mehr Wert gelegt, wobei ich hierbei bzgl. meines Englischen Ausdrucks ziemlich profitiert habe.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Masterkurse waren prinzipiell anspruchsvoller und bzgl. Workload aufwändiger. Es ist mehr Wert auf Kommunikation innerhalb der Klasse gelegt worden, das wiederum die Vorbereitung für einzelne Kurstermine beeinflusst hat.

Wie in meiner beschriebenen Kursliste zu sehen ist, hab ich über zwei Semester 10 Kurse besucht, hab aber nicht das Gefühl gehabt extrem überlastet zu sein. Habe also noch genug Zeit gehabt Sport zu betreiben und mich sozial zu integrieren (sei es auf Partys zu gehen, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, und/oder zu reisen).

Ein bemerkenswerter Unterschied der Kurse, verglichen zu den Kursen an der JKU, ist der stetige Workload; es gibt kaum Wochen wo nichts zu tun ist. Die Arbeit und auch die Prüfungen sind auf das ganze Semester aufgeteilt, wobei extreme Prüfungswochen dadurch wegfallen.

12. Benotungssystem

Prinzipiell werden die Noten A, B, C, D, und F vergeben, wobei sich die Notengebung von Kurs zu Kurs ein wenig unterscheiden kann. Manche Professoren vergeben + und -, dh. es können Noten wie B+ oder B- vergeben werden, die sich dann bei der Anrechnung an der JKU ebenfalls auf die Note auswirken können.

Bei den meisten meiner Kurse waren die Klausuren oft gar nicht das ausschlaggebende für eine Semesterbeurteilung. Oft werden Hausübungen, Übungen, Project, usw. als Summe mehr gewertet als eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung der Studenten war in all meinen Kursen ausgezeichnet. Die Professoren sind nicht nur innerhalb der Kurstermine sehr bemüht den Stoff an die Studenten weiterzugeben sondern geben sich auch außerhalb der Kurse außerordentlich Mühe für die Studenten verfügbar zu sein. Durch relativ geringe Klassengrößen (15-30 Studenten pro Klasse – bezogen auf meine Kurse) ist es für Professoren auch etwas leichter den Überblick zu behalten bzw. Studenten sogar mit Vornamen persönlich anzureden.

Wie bereits angesprochen, ist in meinen Kursen ziemlich viel Wert auf Diskussion und Kommunikation innerhalb der Klasse Wert gelegt worden. Die Vorbereitung vor den jeweiligen Kursterminen ist somit etwas aufwändiger als vielleicht gewohnt. Die Professoren leiten die Diskussion bzw. geben wichtige Anmerkungen während den Diskussionen preis.

14. Resümee

Das Auslandsjahr war für mich großartig und einfach ein voller Erfolg. Ausschlaggebend ist meiner Meinung nach nicht die Universität die man zugeteilt bekommen sondern schlussendlich einfach das was man selber daraus macht. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten den Auslandsaufenthalt so perfekt wie möglich zu machen.

Man sollte sich aber auf jeden Fall auch auf Tiefpunkte vorbereiten (sei es bzgl. sozialer Integration, Kurse, Sprache, usw.). Persönlich habe ich keine großartigen Schwierigkeiten oder Tiefpunkte durchlebt, was aber glaub ich mit meiner generellen Einstellung zum Leben zu tun hat. Offenheit, Abenteuerlust, und Freundlichkeit sind nur wenige Charakteristiken die ausschlaggebend für eine traumhafte Erfahrung im Ausland sind.

Ich persönlich habe darauf Wert gelegt alleine ins Ausland zu gehen; d.h. mit keinen Freunden von der JKU bzw. vor allem mit keinen die die gleiche Sprache sprechen. Anfänglich hat dieser Faktor sicher mehr Probleme bzw. Schwierigkeiten ausgelöst, jedoch der Lerneffekt ist unvergleichlich. Ich bin aufgrund dieser Herausforderungen klar und deutlich gewachsen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Die MTSU ist bzgl. öffentlicher Verkehrsmittel keine Vorzeigestadt. Wer also das Stadtleben sucht/braucht wird in Murfreesboro wahrscheinlich nicht glücklich; zumindest nicht ohne privatem Auto.

Freizeitmöglichkeiten werden aber in Murfreesboro meiner Meinung nach genug geboten, vorausgesetzt man scheut etwas mehr Aufwand nicht.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	6360 € (ISEP)
davon Unterbringung:	520 € pro Monat
davon Verpflegung:	
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	60 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	56 € pro Monat
davon Sonstiges: _____	0 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	330 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	950 €
Einschreibengebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- TOEFL (Buch, Kursgebühren, ...)_____	216 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	23.08 – 27.08.2010
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	30.08.2010 – 17.12.2010
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	10.01.2011 – 07.05.2010
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	18.12.2010 – 09.01.2011